

Warnhinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 01.08.2019

/ Zahl der Aktualisierungen: 0

1. Art und genaue Bezeichnung der Vermögensanlage

Art der Vermögensanlage: Unbesichertes, unverbrieftes Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt, welches über eine Internet-Dienstleistungsplattform im Wege einer Schwarmfinanzierung organisiert wird. Die Begriffe Darlehensnehmer, Darlehensgeber, Darlehensmittel, Darlehenslaufzeit, Nachrangdarlehensvertrag, Darlehensbetrag, Darlehenskapital, Gesamtdarlehensbetrag sowie weitere Nutzungen des Begriffs „Darlehen“ beziehen sich im Folgenden auf das Nachrangdarlehen.

Bezeichnung der Vermögensanlage: Nachrangdarlehen an meine möbelmanufaktur GmbH

2. Anbieter und Emittent der Vermögensanlage einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und Internet-Dienstleistungsplattform

Anbieter / Emittent der Vermögensanlage: meine möbelmanufaktur GmbH, Hans-Zinser-Straße 1-3, 73061 Ebersbach an der Fils, Amtsgericht Ulm, HRB 737039

Geschäftstätigkeit des Emittenten: Handel mit Möbeln und anderen Handelswaren (insbesondere Möbelbeschlägen, Schrauben und Deko-Artikel). Internet-Dienstleistungsplattform: www.kapilendo.de (im folgenden „Kapilendo-Plattform“), welche von der Kapilendo AG betrieben wird (Joachimsthaler Str. 30, 10719 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 1665539 B)

3. Anlagestrategie, Anlagepolitik, Anlageobjekt

Anlagestrategie: Der Emittent wird mit den Einnahmen aus der Schwarmfinanzierung den Marktanteil an Produktion und Vertrieb von maßgefertigten Möbeln weiter ausbauen und damit den Umsatz steigern.

Anlagepolitik: Der Emittent wird sämtliche Maßnahmen treffen, die der Anlagestrategie dienen und die insbesondere seine Finanzausstattung stärken. Die gestärkte Finanzausstattung wird zum produktiven Einsatz im Sinne der Gesellschaft für die unter Ziffer 2 genannte Geschäftstätigkeit sowie zur weiteren Optimierung des Verpackungsvorganges zwecks Kapazitätaufstockung, insbesondere in Bezug auf zu bestellende Waren, genutzt werden.

Anlageobjekt: Sämtliche Aufwendungen, die der Verfolgung des unter Ziffer 2 genannten Geschäftszwecks des Emittenten und dessen Auf- und Ausbau dienlich sind. Dies können insbesondere Investitionen in Werbemaßnahmen, Marketing, Personal, Lager, Waren, andere Güter und Dienstleistungen sein. Des Weiteren wird der Emittent die Mittel aus der Schwarmfinanzierung zur Zahlung der unter Ziffer 9 genannten Vermittlungsgebühr an die Kapilendo AG sowie gegebenenfalls zur Zahlung der an die Anleger gerichteten Festverzinsung verwenden.

4. Laufzeit, Kündigungsfrist der Vermögensanlage und Konditionen der Zins- und Rückzahlung

Die feste Laufzeit der Vermögensanlage beträgt 60 Monate und beginnt – kollektiv für alle Anleger gleichermaßen - mit dem Tag der Auszahlung des Nachrangdarlehens. Die Auszahlung des Gesamtdarlehensbetrages abzüglich der Vermittlungsgebühr an den Emittenten erfolgt innerhalb von 5 Bankarbeitstagen nach Ablauf der 16-tägigen Abrechnungsphase, die mit dem Ablauf des Kampagnenzeitraums beginnt (im Folgenden „Auszahlungstag“), wobei eine Auszahlung am 29., 30. und 31. eines jeden Monats nicht erfolgt. „Bankarbeitstag“ ist jeder Tag (mit Ausnahme von Samstag und Sonntag), an dem Kreditinstitute in Deutschland (Referenzort ist Berlin) für den Publikumsverkehr geöffnet sind. Der Kampagnenzeitraum, während dessen ein Abschluss eines Nachrangdarlehensvertrages möglich ist, beträgt 30 Tage. Die Kampagne endet nach Ablauf des 30-tägigen Zeitraumes oder bei vorzeitigem Erreichen des unter Ziffer 6 beschriebenen Investitionslimits (€ 1.000.000). Die Kapilendo AG ist berechtigt die Dauer der Kampagne im Namen des Emittenten nach dessen Ermessen einmalig um weitere 90 Tage zu verlängern. Beispielsweise wäre hiernach die 16-tägige Abrechnungsphase bei Erreichen des Investitionslimits am 12.11.2019 mit Ablauf des 28.11.2019 beendet, so dass die Auszahlung des Gesamtdarlehensbetrages abzüglich der Vermittlungsgebühr frühestens am Freitag, dem 29.11.2019, oder spätestens am Donnerstag, dem 05.12.2019, erfolgen würde. Sollte die unter Ziffer 6 beschriebene Investitionsschwelle (€ 300.000) nicht erreicht werden, kommt das Anlageprojekt nicht zustande und wird – wie in Ziffer 5 unter "Rückabwicklung des Anlageprojekts" beschrieben - rückabgewickelt.

Der Emittent kann den Nachrangdarlehensvertrag und somit die Vermögensanlage jederzeit vor dem Ende der Laufzeit vorzeitig mit einmonatiger Kündigungsfrist schriftlich kündigen (vorzeitige Rückzahlung seitens des Emittenten gemäß Ziffer 5). Eine ordentliche Kündigungsmöglichkeit der Vermögensanlage durch den Anleger besteht nicht. Das Recht des Anlegers sowie des Emittenten zur außerordentlichen Kündigung der Vermögensanlage aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Das Nachrangdarlehen wird über die Laufzeit mit einem Festzins von 8,5 % p.a. verzinst. Die Zinsberechnung erfolgt aus Basis von 30/360. Die Zinszahlung erfolgt vierteljährlich. Der genaue Zeitpunkt der Zinszahlung ist abhängig von dem Auszahlungstag (t). Die erste Zinszahlung wird am Tag des dritten auf den unter Ziffer 4 beschriebenen Auszahlungstag nachfolgenden Monats, welcher zahlenmäßig dem Auszahlungstag entspricht, zur Zahlung fällig. Die nachfolgenden vierteljährlichen Zinszahlungen werden ebenfalls an dem Tag des jeweiligen Monats fällig, der zahlenmäßig dem Auszahlungstag entspricht. Sollte es sich bei dem jeweiligen vordefinierten Fälligkeitstermin um einen Nicht-Bankarbeitstag handeln, wird die Zinszahlung entsprechend an dem auf den Nicht-Bankarbeitstag nachfolgenden Bankarbeitstag fällig. Hiernach wäre beispielsweise die erste Zinszahlung eines am 24.10.2019 ausgezahlten Gesamtdarlehensbetrages am 24.01.2020, die darauffolgenden Zinszahlungen jeweils am 24.04.2020, am 24.07.2020, etc. fällig. Würde die Auszahlung des Gesamtdarlehensbetrages am 01.10.2019 erfolgen, so wäre die erste Zinszahlung am 01.01.2020 fällig. Da es sich hierbei um einen Nicht-Bankarbeitstag handelt, wäre die erste Zinszahlung am 02.01.2020 fällig. Die nächste Zinszahlung wäre aber wiederum am 01.04.2020 fällig.

Die ersten 24 Monate der festen Laufzeit sind tilgungsfrei. Die Rückzahlung des Nachrangdarlehens erfolgt – vorbehaltlich der Nachrangigkeit - nach Ablauf von 24 Monaten ausgehend vom Tag des Beginns der festen Laufzeit des Nachrangdarlehens anhand annuitätsicher, vierteljährlicher Tilgungszahlungen. Aufgrund der annuitätschenen Tilgung setzt sich jede der vierteljährlichen Zins- und Rückzahlungen jeweils aus einem Zinsanteil und einem Tilgungsanteil zusammen, wobei der enthaltene Zinsanteil nach jeder geleisteten annuitätschenen Zins- und Rückzahlung sinkt und sich der Tilgungsanteil entsprechend erhöht, da der zugrunde liegende Darlehensbetrag bei jeder geleisteten annuitätschenen Zins- und Rückzahlung abnimmt. Der genaue Zeitpunkt der Rückzahlung des Nachrangdarlehens ist abhängig von dem Auszahlungstag (t). Die erste annuitätscheile Tilgungszahlung wird am Tag des 27. auf den Auszahlungstag nachfolgenden Monats, welcher zahlenmäßig dem Auszahlungstag entspricht, zur Zahlung fällig. Die nachfolgenden vierteljährlichen Tilgungszahlungen werden ebenfalls an dem Tag des jeweiligen Monats fällig, der zahlenmäßig dem Auszahlungstag entspricht. Sollte es sich bei dem jeweiligen vordefinierten Fälligkeitstermin um einen Nicht-Bankarbeitstag handeln, wird die Tilgungszahlung entsprechend an dem auf den Nicht-Bankarbeitstag nachfolgenden Bankarbeitstag fällig. Hiernach wäre beispielsweise die erste Tilgungszahlung eines am 21.10.2019 ausgezahlten Gesamtdarlehensbetrages am 21.01.2022, die darauffolgenden Tilgungszahlungen jeweils am 21.04.2022, am 21.07.2022 etc. fällig. Würde die Auszahlung des Gesamtdarlehensbetrages am

01.10.2019 erfolgen, so wäre die erste Tilgungszahlung am 01.01.2022 fällig. Da es sich hierbei um einen Nicht-Bankarbeitstag handelt, wäre die erste Tilgungszahlung am Montag, dem 03.01.2022 fällig. Die nächste Tilgungszahlung wäre aber wiederum am 01.04.2022 fällig.
Im Falle der Rückabwicklung des Anlageprojekts wegen Nickerreichens der Investitionsschwelle (€ 300.000) erhält der Anleger – wie in Ziffer 5 unter "Rückabwicklung des Anlageprojekts" beschrieben – den bereits gezahlten Darlehensbetrag unverzüglich zurück, jedoch werden bereits seitens der Anleger eingezahlte Darlehensbeträge, die nicht an den Emittenten ausgezahlt wurden, nicht verzinst.
Im Falle der außerordentlichen Kündigung ist der gesamte – noch nicht getilgte – Darlehensbetrag nebst bis dahin aufgelaufener – noch nicht gezahlter Festverzinsung zur Zahlung fällig. Der jeweilige Anleger erhält den – noch nicht getilgten – Darlehensbetrag nebst bis dahin aufgelaufener – noch nicht gezahlter – Festverzinsung unverzüglich zurück.
Im Falle der vorzeitigen Rückzahlung des Emittenten, ist der gesamte - noch nicht getilgte - Darlehensbetrag nebst bis dahin aufgelaufener, noch nicht gezahlter, Festverzinsung zur Zahlung fällig und wird unverzüglich an den jeweiligen Anleger ausgezahlt, wobei jedoch ein Anspruch gegen den Emittenten auf Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung oder eines Vorfälligkeitsentgelts nicht besteht.

5. Risiken der Vermögensanlage

Geschäfts- und Ausfallrisiko des Emittenten / Maximalrisiko Totalverlust	Investitionen in Vermögensanlagen, wie die vorliegende, sind mit Risiken verbunden. Grundsätzlich gilt: Je höher die potentielle Rendite, desto höher das Risiko des Verlusts. Es handelt sich um eine Investition, deren Rendite von einer Vielzahl von Faktoren abhängig ist und die im Einzelnen nicht sicher vorhergesehen werden können. Diese Faktoren können sich teilweise unabhängig von unternehmerischen Entscheidungen des Emittenten entwickeln (z.B. veränderte Marktlage oder veränderte rechtliche Rahmenbedingungen). Es bestehen daher Risiken hinsichtlich der vertragsgerechten Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen durch den Emittenten, d.h. in Bezug auf die Rückzahlung des Darlehenskapitals und / oder Zahlung von Zinsen. Dies kann zu verzögerten Zahlungen, Zinsausfällen oder zum teilweisen oder vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Die Vermögensanlage ist nicht zur Altersvorsorge geeignet und allenfalls als Beimischung in ein Anlageportfolio geeignet.
Rückabwicklung des Anlageprojekts	Wenn innerhalb des Kampagnenzeitraums zzgl. einer 16-tägigen Abrechnungsphase die Gesamtsumme aller Investmentzusagen von Anlegern die festgelegte Investitionsschwelle nicht erreicht oder die Zahlungen der zugesagten Darlehensbeträge auf das im Nachrangdarlehensvertrag angegebene Konto binnen dieses Zeitraums die Investitionsschwelle nicht erreichen („auflösende Bedingungen“), kommt das Anlageprojekt nicht zustande und das Nachrangdarlehen wird rückabgewickelt. Der Anleger erhält dann den bereits gezahlten Darlehensbetrag zurück, jedoch werden bereits seitens der Anleger eingezahlte Darlehensbeträge, die noch nicht an den Emittenten ausgezahlt wurden, nicht verzinst.
Außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund	Im Falle der Kündigung des Nachrangdarlehens und somit der Vermögensanlage aus wichtigem Grund endet die Laufzeit vorzeitig und es sind neben der Rückzahlung des Darlehensbetrages nur bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufene Zinsen geschuldet. Der Anspruch auf die übrigen Zinsen, die bis zum regulären Laufzeitende angefallen wären, entfällt.
Vorzeitige Rückzahlung seitens des Emittenten	Der Emittent hat während der Laufzeit des Nachrangdarlehens die Möglichkeit, dieses jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von 1 Monat in einer Einmalzahlung vorzeitig zurückzuführen. In diesem Fall kommt es bereits vor Ablauf der vertraglichen Regellaufzeit des Nachrangdarlehens zu einer vollständigen Rückführung der noch nicht zurückgeführten Darlehensschuld. Der Anleger erhält dann den noch nicht getilgten Darlehensbetrag nebst der bis zum Zeitpunkt der vollständigen Rückzahlung angefallenen – noch nicht gezahlten – Zinsen unverzüglich zurück. Ein Anspruch gegen den Emittenten auf Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung oder eines Vorfälligkeitsentgelts besteht nicht, so dass sich die in Aussicht gestellten Zinszahlungen an den Anleger um die in den Zeitraum nach der vorzeitigen Rückzahlung fallenden Zinszahlungen reduzieren.
Qualifizierter Nachrang	Das Nachrangdarlehen ist mit einem qualifizierten Rangrücktritt ausgestattet. Der Anleger hat daher keinen Anspruch darauf, dass seine Ansprüche auf Verzinsung oder Rückzahlung des Darlehensbetrages vorrangig oder gleichrangig vor Ansprüchen anderer Gläubiger, die keinen Rangrücktritt erklärt haben, bedient werden. Dies gilt auch für den Fall, dass über das Vermögen des Emittenten das Liquidations- oder Insolvenzverfahren eröffnet wird. Es besteht das Risiko, dass der Anleger seine Zahlungsansprüche nicht durchsetzen kann, wenn und soweit diese dazu führen würden, dass der Emittent Insolvenz anmelden müsste. Damit dürfen die Forderungen des Anlegers erst nach Beseitigung des Insolvenzgrundes oder – im Fall der Liquidation oder Insolvenz des Emittenten – erst nach Befriedigung aller anderen Gläubiger des Emittenten erfüllt werden, deren Forderungen nicht als entsprechend nachrangig zu qualifizieren sind. Unbeschadet dessen kann der Anleger Leistungen nur aus künftigen Gewinnen, einem etwaigen Liquidationsüberschuss oder aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten des Emittenten (mit Ausnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern, für die ein entsprechender Rangrücktritt gilt) übersteigenden freien Vermögen verlangen.

6. Emissionsvolumen sowie Art und Anzahl der Anteile

Das Emissionsvolumen beträgt bis zu € 1.000.000 (Investitionslimit). Der Mindestbetrag, der als Gesamtsumme der Anlagebeträge aller Anleger erreicht werden muss, beträgt € 300.000 (Investitionsschwelle). Die Höhe des Emissionsvolumens wird also zwischen mindestens € 300.000 und maximal € 1.000.000 liegen. Die tatsächliche Höhe des aufgrund der Investment-Zusagen erreichten Emissionsvolumens sowie die Anzahl der entsprechend ausgegebenen Nachrangdarlehen hängen von der Anzahl und der jeweiligen Höhe der durch die Anleger abgegebenen Darlehensangebote ab. Unter der Voraussetzung, dass das Emissionsvolumen (Investitionslimit von € 1.000.000) aufgrund der Investment-Zusagen der Anleger erreicht wird und jeder Anleger den Mindestdarlehensbetrag von € 100 investiert, beträgt die maximale Anzahl von Nachrangdarlehen 10.000.

7. Verschuldungsgrad auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses

Der Emittent wies auf Basis des letzten, für das Geschäftsjahr 2018, zum Stichtag: 31.12.2018 aufgestellten Jahresabschlusses ein negatives Eigenkapital aus. Der auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses zu berechnende Verschuldungsgrad kann deshalb nicht angegeben werden. Das Fremdkapital des Emittenten zum Bilanzstichtag: 31.12.2018 betrug € 1.953.813,72.

8. Aussichten für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung unter verschiedenen Marktbedingungen

Zins- und Rückzahlungsansprüche des Anlegers stehen jederzeit unter dem Vorbehalt ausreichender Liquidität des Emittenten und unterliegen einem qualifizierten Rangrücktritt. Damit sind die Aussichten für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung in besonderem Maße von dem wirtschaftlichen Erfolg des Emittenten mit seiner Geschäftstätigkeit abhängig. Maßgebliche Faktoren für die Aussichten auf Zins- und Rückzahlung sind daher die Entwicklung des Marktes des Möbeleinzelhandels und wie sich der Emittent auf diesem Markt behauptet. Eine positive Entwicklung dieses Marktes sowie die Positionierung des Emittenten auf diesem Markt steuern positiv zum Erreichen ausreichender Liquidität für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung durch den Emittenten bei. Eine neutrale Marktentwicklung und Positionierung steuert positiv zum Erreichen ausreichender Liquidität für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung durch den Emittenten bei, da diese den Gegebenheiten zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses entspricht. Der Einfluss diverser Faktoren kann die wirtschaftliche Situation des Emittenten negativ beeinflussen, wodurch das Risiko von Zahlungsstörungen besteht. Negative makroökonomische Veränderungen, insbesondere Inflation, steigende Rohstoffpreise und politische sowie regulatorische

Anpassungen können sich negativ auf das Marktumfeld auswirken und damit zu einer Verringerung oder dem Ausfall der auszuzahlenden Verzinsung sowie zu einem teilweisen oder totalen Verlust des vom Anleger investierten Kapitals führen.

9. Kosten und Provisionen, einschließlich sämtlicher Entgelte und sonstiger Leistungen

Für den Anleger selbst fallen über den Anlagebetrag hinaus – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Kosten und Gebühren – keine weiteren Kosten/Provisionen/sonstigen Entgelte in Verbindung mit der Vermögensanlage an. Wird die Bezahlung des Darlehensbetrages mittels SEPA-Lastschriftauftrag vorgenommen, hat der Anleger für ausreichende Deckung seines Kontos Sorge zu tragen. Kosten, die aufgrund von Nichteinlösung oder Rückbuchung der Lastschrift entstehen, hat der Anleger zu tragen, soweit die Nichteinlösung oder Rückbuchung durch den Anleger verursacht wurde. Für Kosten oder Gebühren, die dem Anleger gegenüber Banken oder anderen Finanzinstituten entstehen (z.B. Transaktionsgebühren für die Zahlung des Darlehensbetrages) ist der Anleger selbst verantwortlich.

Als Vermittlerin des auf der Kapilendo-Plattform angebotenen Projektes des Emittenten, sowie für die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen erhält die Kapilendo AG vom Emittenten im Fall eines erfolgreichen Abschlusses der Kampagne eine Vermittlungsgebühr in Höhe von 4 % des platzierten Darlehensvolumens.

10. Nichtvorliegen von maßgeblichen Interessenverflechtungen zwischen dem Emittenten und dem Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt

Es liegen zwischen dem Emittenten und dem Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt, keine maßgeblichen Interessenverflechtungen vor. Kein Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten oder seines Vorstands oder deren Angehöriger im Sinne des § 15 der Abgabenordnung ist auch Mitglied der Geschäftsführung oder des Vorstands des Unternehmens, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt. Der Emittent ist auch nicht mit dem Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt, gemäß § 15 des Aktiengesetzes verbunden.

11. Anlegergruppe, auf welche die Vermögensanlage abzielt

Die Vermögensanlage richtet sich an Anleger aus den folgenden in §§ 67 und 68 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) genannten Kundenkategorien:

- Private volljährige Kleinanleger, die maximal € 1000 investieren (Privatkunden)
- Private volljährige Anleger, die maximal € 10.000 investieren und nach erteilter Selbstauskunft über ein frei verfügbares Vermögen in Form von Bankguthaben und Finanzinstrumenten von mindestens € 100.000 verfügen oder die maximal € 25.000 investieren, wobei deren Anlagebetrag den zweifachen Betrag ihres durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommens nicht überschreitet (Privatkunden)
- Personengesellschaften, die maximal € 10.000 investieren und nach erteilter Selbstauskunft über ein freiverfügbares Gesellschaftsvermögen in Form von Bankguthaben und Finanzinstrumenten von mindestens € 100.000 verfügen oder die maximal € 25.000 investieren, wobei deren Anlagebetrag den zweifachen Betrag des durchschnittlichen Nettoeinkommens jeweils sämtlicher ihrer Gesellschafter, welche natürliche Personen sind, nicht überschreitet (Privatkunden)
- Institutionelle Anleger in Form einer Kapitalgesellschaft, welche unbegrenzt investieren können (Professionelle Kunden) Unbegrenzt investieren kann auch eine GmbH & Co. KG, welche versichert, dass die Kommanditisten der GmbH & Co. KG gleichzeitig Gesellschafter der GmbH oder an der Entscheidungsfindung der GmbH beteiligt sind, wobei die GmbH & Co. KG kein Investmentvermögen und keine Verwaltungsgesellschaft nach dem Kapitalanlagegesetzbuch ist.

Der Anlagehorizont wird durch die unter Ziffer 4 benannte feste Laufzeit von 60 Monaten definiert. Die Anleger sind sich eines Verlustrisikos von bis zu 100 % (Totalausfall) bewusst und sind bereit das Risiko des Totalverlusts zu tragen. Der jeweilige Anleger muss über Grundkenntnisse und/oder Erfahrungen im Bereich von Vermögensanlagen verfügen. Die Vermögensanlage richtet sich an Anleger, die das Ziel verfolgen generell Kapital zu bilden oder Vermögenswerte zu optimieren und dient nicht zur Altersvorsorge sondern lediglich zur Beimischung in einem Anlageportfolio.

12. Angaben zur schuldrechtlichen oder dinglichen Besicherung der Rückzahlungsansprüche von zur Immobilienfinanzierung veräußerten Vermögensanlagen

Die Vermögensanlage wird nicht zur Immobilienfinanzierung veräußert.

13. Verkaufspreis sämtlicher im Zeitraum der letzten 12 Monate angebotenen, verkauften und vollständig getilgten Vermögensanlagen des Emittenten

Der Emittent hat im Zeitraum der letzten 12 Monate keine Vermögensanlagen angeboten und verkauft, so dass der Verkaufspreis der in diesem Zeitraum angebotenen und verkauften Vermögensanlagen € 0 beträgt. Im Zeitraum der letzten 12 Monate wurden keine Vermögensanlagen vollständig getilgt.

14. Weitere Hinweise

Keine Inhaltliche Prüfung durch die BaFin	Die inhaltliche Richtigkeit dieses Vermögensanlagen-Informationsblattes (im Folgenden „VIB“) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (im Folgenden „BaFin“).
Keine Hinterlegung eines Verkaufsprospekts bei der BaFin	Für die Vermögensanlage wurde kein von der BaFin gebilligter Verkaufsprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von dem Anbieter oder Emittenten der Vermögensanlage.
Letzter offengelegter Jahresabschluss des Emittenten	Der letzte offengelegte, für das Geschäftsjahr 2017 zum Stichtag: 31.12.2017 aufgestellte Jahresabschluss des Emittenten sowie zukünftig offenzulegende Jahresabschlüsse sind beim Betreiber des Bundesanzeigers in elektronischer Form erhältlich (www.bundesanzeiger.de).
Ansprüche auf der Grundlage einer Angabe im VIB	Ansprüche auf der Grundlage einer in diesem VIB enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist und wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

15. Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises

Die Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises nach § 13 Abs. 4 Satz 1 VermAnlG wird elektronisch ersetzt und erfolgt gemäß § 15 Abs. 4 VermAnlG in einer der Unterschriftenleistung gleichwertigen Art und Weise vor Vertragsschluss. Zu diesem Zwecke muss der Anleger auf der Kapilendo-Plattform in der dafür vorgesehenen Formularmaske die dort abgefragten Angaben eigenständig abgeben.